



Party-König Mit Kuschtier zur Schönheits-OP

Von KATJA DERSTROFF

Düsseldorf – Er macht einen auf hammerharten Macker, doch beim Onkel Doktor hat auch er ein bisschen Angst.

Deutschlands „Hühner“- und Party-König Michael Ammer (44) hat sich in einer Düsseldorfer Klinik liften lassen. Als er da im grünen OP-Hemdchen lag, hielt er gut zwei Stunden bibbernd ein weißes Stoffmäuschen in seiner Hand.



Ammers schlaffe Gesichtshaut wird mit Radiowellen beschossen

Ammer: „Das hat mir der Arzt gegeben – als Glücksbringer.“



Während des Liftings hielt Ammer ein Stoffmäuschen

Unzählige Partys, jede Menge Alkohol und Frauen ohne Ende haben bei Ammer Spuren hinterlassen.

Der Playboy: „Ich kann mich nicht mehr sehen – vor allem die Krähenfüße und diese Pustebacken.“

100 Milliliter Fett ließ sich Ammer aus dem Kinn saugen – mit zwei hauchdünnen Gesichtskanülen.

Davor gab's ein Lifting ohne Skalpell. Beim „Therma-Lift“ (Kosten ca. 1500 Euro) wurde Ammers Gesicht zuerst mit Alkohol desinfiziert.

Dann klebte ihm der Arzt eine Raster-Schablone auf beide Gesichtshälften – jeweils 50 Quadrate (je 1,5 mal 1,5 Zentimeter).

Mit dem Laser, der wie eine Pistole aussieht, wurde die Haut mit 62 Grad heißen Radiowellen beschossen. Acht Mal wurde die Prozedur wiederholt.

Fünf Tage muß der getunte Ammer jetzt mit Gesichtsmaske rumlaufen, damit die Schwellungen abklingen. Ammer: „Erst danach geh' ich wieder unter Mädels.“